

Information zur Fernwärme- versorgung durch RWE im „Raum Aachen“

Nachbarschaftsforum Niederaußem
28. Oktober 2010

Tilman Bechthold
Leiter Kraftwerk Niederaußem



VORWEG GEHEN

Vertragliche Rahmenbedingungen für Fernwärmelieferungen durch das Kraftwerk Weisweiler

n Das Kraftwerk Weisweiler beliefert folgende Kunden mit Fernwärme (mit Angabe der gegenwärtigen Vertragslaufzeit):

- Stadt Aachen: bis 31.12.2019
- Forschungszentrum Jülich: bis 14.10.2016
- Gemeinde Inden: bis 31.12.2012
- Stadt Eschweiler (EWV): bis 31.12.2012

n Mindestvertragslaufzeiten gemäß Projektförderung:

- Die Versorgung der Stadt Aachen, der Gemeinde Inden und der Stadt Eschweiler muss gemäß der Mindestvertragslaufzeit bis mindestens 31.12.2014 aufrecht erhalten werden

Fernwärmeabgabe durch das Kraftwerk Weisweiler in 2009

n Die tatsächlichen Lieferungen richten sich (im Rahmen der vereinbarten Maximalmenge) nach dem Wärmebedarf der Kunden

n Im Jahr 2009 wurden insgesamt ca. 409.000 MWh Fernwärme aus dem Kraftwerk Weisweiler ausgekoppelt und in das Fernwärmenetz eingespeist

n Diese Wärmemenge teilt sich auf in:

– Stadt Aachen:	284.960 MWh	$\hat{=}$	28,5 Mio. l Heizöl*
– Forschungszentrum Jülich:	101.928 MWh	$\hat{=}$	10,2 Mio. l Heizöl
– Gemeinde Inden:	15.128 MWh	$\hat{=}$	1,5 Mio. l Heizöl
– Stadt Eschweiler (EWW):	6.968 MWh	$\hat{=}$	0,7 Mio. l Heizöl

Durch Fernwärmelieferungen aus Weisweiler werden jährlich rund 41 Millionen Liter Heizöl eingespart.

* Hu = 36 MJ/l

Kraft-Wärme-Kopplung aus Braunkohlestandorten im Rheinischen Revier

- n RWE Power ist am weiteren Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung interessiert - in allen neuen Blöcken ist eine Wärmeauskopplung mindestens planerisch vorbereitet und damit technisch umsetzbar
- n Wo ökonomische Voraussetzungen gegeben sind, liefert RWE Power bereits heute in größerem Umfang Fernwärme, Prozessdampf und Niedertemperaturwärme
- n RWE Power hat die Bereitstellung von Fernwärme und Prozessdampf für industrielle Zwecke kontinuierlich ausgebaut
- n Alle Standorte beliefern heute Gewerbebetriebe und private Verbraucher
- n 2008 hat RWE Power rund 5 Milliarden kWh in Form von Wärme und Dampf geliefert
- n Dies entspricht rund 500 Mio. Litern Heizöl oder dem jährlichen Wärmebedarf von rd. 300.000 Einfamilienhäusern - vergleichbar mit dem Bedarf aller Bürger einer Großstadt mit rd. 600.000 Einwohnern
- n RWE setzt sich aktiv dafür ein, auch weiterhin wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Wärmeabnehmer in der Nähe der Kraftwerksstandorte zu erschließen oder anzusiedeln und so die Ausnutzung der in Braunkohle enthaltenen Energie zu erhöhen
- n Die tatsächliche Umsetzung hängt allerdings davon ab, dass ein tragfähiger Bedarf besteht und die Abnahme von Prozessdampf, Fernwärme oder Abwärme mit den Kunden nach Menge und Preis für beide Seiten befriedigend vereinbart werden kann